

Arzt im Dienst

Ärztlicher Notfalldienst

Telefon +423 230 30 30

Heute Montag, 18 bis 22 Uhr
Dr. Gernot Singer
9493 MaurenMorgen Dienstag, 18 bis 22 Uhr
Dres. Kranz/Hohenegger
9495 TriesenAb 22 Uhr tel. Beratung durch Spital
bzw. Dienstarzt in Pikett.

Am 31. Januar

Mittagstisch der
evangelischen Kirche

VADUZ Am Donnerstag, den 31. Januar, findet um 12 Uhr der 1. Mittagstisch des neuen Jahres statt. Alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam ein köstliches Menü zu genießen (Kollekte). Der Mittagstisch findet im Treffpunkt der Ev. Kirche Vaduz-Ebenholz statt. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis 29. Januar unter der Telefonnummer 232 21 42 gebeten. Unter dieser Nummer kann auch der Fahrdienst bestellt werden. (eps)

Erwachsenenbildung I

Französisch
für Wiedereinsteiger

SCHAAN Einmal Erlerntes wird in einer Kursgruppe mit 4 Personen wieder aufgefrischt, sodass verschiedenen Alltagssituationen bewältigt werden können. Der Kurs IOCO1 unter der Leitung von Dunja Hoch beginnt am Freitag, den 1. Februar, um 9.30 Uhr im Bürohaus Schreiber in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Stein Egerta in Schaan (Telefonnummer: 232 48 22; E-Mail-Adresse: info@steinegerta.li). (pr)

ANZEIGE

ETHENEA

managing the Ethna Funds

www.ethenea.com
Tel. 00352-276921-10Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT Tageskurse per 25. Januar 2019

COMPARTMENT	Tageskurse per 25. Januar 2019
ETHENEA Independent Investors S.A.	
Ethna-AKTIV	A CHF 103.5500
Ethna-AKTIV	T CHF 113.7600
Ethna-AKTIV	A EUR 121.7100
Ethna-AKTIV	T EUR 127.6700
Ethna-Defensiv	A EUR 128.5500
Ethna-Defensiv	T EUR 156.0600
Ethna-Dynamisch	A EUR 76.1700
Ethna-Dynamisch	T EUR 79.0800

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Geschäftsleitung: Lucas Ebner (Sprecher), Max Müller (Leiter Werbemarkt und Abonnements)

Chefredaktion: Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt

Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhler, Pirol Bont, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Elmar Gangl (Leitung Kultur), Lucia Kind, David Sele, Simone Wald, Michael Wanger; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Manuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li

Leitung Online/Social Media: Sebastian Albrich

Redaktion «fritig»: Pirol Bont (Leitung)

Redaktionskoordination: Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar

Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Franco Cardello, Gioana Hasler

Finanzen/Personal: Michèle Ehlers

Verkauf/Innendienst: Björn Bigger, Pirol Bont, Siegfried Egg, Angelika Huber, René Wildhaber

Inseratannahme/Empfang: Sonja Lüchinger, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li

Abodienst: Dagmar Schwendener, Tel. +423 237 51 27, E-Mail abo@volksblatt.li

Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10.00 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Liechtenstein gedenkt des Holocausts

Erinnerung 74 Jahre waren es gestern her, seit die Rote Armee das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau befreit hat. Dieses Ereignis nehmen sich die Mitgliedsstaaten des Europarats seit 2002 zum Anlass, des Holocausts zu gedenken. Die offizielle Gedenkveranstaltung in Liechtenstein fand im Rahmen einer Filmvorführung im Takino statt.

VON HERIBERT BECK

«Gedenkveranstaltungen wie die heutige leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Erinnern an das dunkelste Kapitel der Geschichte und mahnen uns, alles daran zu setzen, solche Verbrechen künftig zu verhindern», sagte Panagiotis Pitolidis-Beck vom Amt für Auswärtige Angelegenheiten in seiner Begrüssung am Holocaust-Gedenktag im Takino. Die Behörde hat zusammen mit Markus Wille, Geschäftsführer des Filmclubs Liechtenstein, eine Filmreihe organisiert, die gestern offiziell eröffnet wurde und die mit ihren jeweiligen Vorbesprechungen auch für Schulklassen äusserst geeignet sei.

Das Gemeinsame im Vordergrund

«Wir gedenken heute eines Befreiungsschlags von grösster menschlicher und historischer Tragweite, der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau, in dem mehr als eine Million Menschen, vor allem Juden, aber auch Sinti, Roma, Behinderte und Zwangsarbeiter ermordet worden sind», sagte Innenministerin Dominique Hasler in ihrer Ansprache. 74 Jahre und damit viel Zeit sei seither vergangen. Das Erinnern sei aber von essenzieller Bedeutung, um solch tragische Verbrechen künftig abzuwenden. «Dazu bedarf es Gedenktagen und des Wiederholens, wofür ich allen diesbezüglich Engagierten herzlich danke.»

«Auch unsere heutige Gesellschaft muss sich stets fragen, wo Nährboden für Radikalisierung und letztlich Gewalt geschaffen wird. Wir müssen auf das Wert legen, was uns



Gemeinsames Gedenken (v. l.): Michael Baum, Rachel Yael Teitler Bracha, Bildungsministerin Dominique Hasler, Landtagspräsident Albert Frick, Florian Marxer und Evelyne Bermann.

(Foto: Paul Trummer)

vereint, und das ist vieles wie beispielsweise das Streben nach Glück. Dennoch stellen die Menschen oft das Trennende in den Vordergrund.» Dem zu begegnen sei eine Herausforderung und Gedenktage wie der 27. Januar schafften dabei Raum, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen. «Herzlichen Dank für das gemeinsame Gedenken», sagte Dominique Hasler und verwies angesichts des 300-Jahr-Jubiläum darauf, dass Liechtenstein in seiner langen Geschichte oft auf die Gunst grösserer Staaten angewiesen war. «Nicht zuletzt deshalb ist es unsere Aufgabe, in einer Welt der Einzelinteressen das Gemeinschaftliche zu betonen.»

Den Hass nicht beendet

Bevor den Gästen der Gedenkveranstaltung der Film «Stadt ohne Juden»

aus dem Jahr 1924 präsentiert wurde, führte Hannes Sulzenbacher, Leiter des kuratorisch/wissenschaftlichen Teams der neuen österreichischen Ausstellung im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau, in das Werk ein. Er verwies darauf, dass bereits die Romanvorlage des 1925 von einem Nationalsozialisten erschossenen jüdischen Autors Hugo Bettauer in der Kritik stand. Dennoch fand das Buch reissenden Absatz. Es dreht sich um die Ausweisung der Juden aus Wien, «Utopia» genannt, das daraufhin kulturell und wirtschaftlich verarmt.

«Es handelt sich nicht um Prophetie», sagte Sulzenbacher. «Hugo Bettauer konnte nicht voraussehen, was 15 Jahre später begann. Mit unserem heutigen Wissen ist es aber unmöglich, den Film ohne den Filter der Shoah zu sehen, wenn die Wiener Juden die Stadt mit dem Zug verlassen

müssen.» Die russischen Soldaten, die Auschwitz-Birkenau im Januar 1945 befreit hatten, hätten damit zwar einen wesentlichen Beitrag geleistet, das grösste Verbrechen des Planeten zu beenden. «Den Hass auf der Welt konnten sie allerdings nicht beenden», schloss Sulzenbacher seine Ausführungen.

Die weiteren Filmvorführungen:

- «Der Letzte der Ungerechten» mit Einführung durch Hanno Loewy, Direktor des Jüdischen Museums Hohenems. Donnerstag, den 31. Januar 2019, 18 Uhr, im Takino Schaan.
- «Waldheims Walzer» mit Einführung durch Stefan Hirschlechner, Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg. Donnerstag, den 7. Februar 2019, 18.30 Uhr, im Takino Schaan.
- «Das radikal Böse» mit Einführung durch Stefan Hirschlechner, Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg. Donnerstag, den 14. Februar 2019, 18.30 Uhr, im Takino Schaan.

Leserfoto des Tages

Spieglein, Spieglein



Ruhig und klar wie ein Spiegel präsentiert der Gängelesee an jenem Morgen, als Marianne Forser dieses beeindruckende Foto gelang, dass sie zu Recht als «wunderbar» beschreibt. Vielen Dank für die Einsendung; weitere sind erwünscht (redaktion@volksblatt.li). (Text: red/Foto: Marianne Forser)

Erwachsenenbildung II

Lehrgang: Betreuung
von Menschen mit
Demenz

SCHAAN «Betreuung von Menschen mit Demenz» ist ein siebenteiliger Lehrgang für nicht-verwandte Betreuende. Er unterstützt sie darin, die Krankheit Demenz zu verstehen und die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz wahrzunehmen und angemessene Handlungsmöglichkeiten abzuleiten. Darüber hinaus ist Raum für Erfahrungsaustausch und Fallbesprechungen Ziel ist ein kompetenter Umgang mit Menschen mit Demenz. Der Lehrgang in Kooperation mit Demenz Liechtenstein findet an sieben Donnerstagnachmittagen jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan statt. (Start am 7. Februar, weitere Termine: 14. Feb., 14.; 21.; 28. März, 4. und 11. April); Kursleiter ist Matthias Brüstle, Geschäftsführer Demenz Liechtenstein. Mit Voranmeldung (Kurs 4E02). Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pr)

Erwachsenenbildung III

Schnupperkurs
Russisch

VADUZ Menschen, die neben Englisch auch Russisch sprechen, sind auf dem internationalen Parkett sehr gefragt. Im Schnupperkurs können die Teilnehmenden erste Erfahrungen mit der russischen Sprache und den kyrillischen Buchstaben machen. Kurs 10i01 unter der Leitung von Julia Buttgerit beginnt am Dienstag, den 12. Februar, um 18 Uhr im Schulzentrum Mühleholz 2 in Vaduz. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pr)